

9. November 2023

EINSCHREIBEN

Herr Bundesrat
Albert Rösti
Medienminister
UVEK, Bundeshaus Nord
3003 Bern

BEANSTANDUNG:

Im Verlaufe der letzten 3 Jahre wurde die Kommentarfunktion beim SRF unter www.srf.ch komplett kastriert, was die einseitige politische Berichterstattung der SRG illustriert und offenbart

Sehr geehrter Herr Bundesrat Rösti

Nachdem in den letzten drei Jahren weder die **Ombudsstelle**, die **Unabhängige Beschwerdeinstanz (UBI)** noch das **BAKOM** auf meine **Beanstandungen betreffend die zunehmend eingeschränkte Kommentarfunktion** unter www.srf.ch eingetreten ist, siehe:

- *Beanstandung vom 1. Oktober 2020 an die Ombudsstelle*
- *Schreiben vom 6. Oktober 2021 an die Ombudsstelle*
- *Schreiben vom 17. Oktober 2021 an das Bundesamt für Kommunikation BAKOM*
- *Beanstandung vom 16. Januar 2023 an die Ombudsstelle (Dossier 9110)*

gelange ich nun mit obiger Beanstandung direkt an Sie in Ihrer Eigenschaft als Medienminister.

Ursprünglich habe ich die SRG als Medienunternehmen hochgeschätzt, das unverzichtbar ist, um die Willensnation Schweiz unter einem gemeinsamen Credo der Unabhängigkeit und Freiheit zu vereinen: diese Menschen verschiedener Muttersprache, verschiedener Regionen, verschiedener Religionen, verschiedener Herkunft. Von dieser wichtigen Funktion ist bei der SRG meiner Meinung nach wenig übriggeblieben. Im Gegenteil: **Die SRG betreibt auf politischer Ebene Meinungsdictatur und bringt die Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz gegeneinander auf, anstatt dass sie ihrer Brückenfunktion gerecht würde und sich für einen Konsens zwischen den verschiedenen Ansichten und Meinungen einsetzt.**

Die SRG verstösst meiner Meinung nach täglich gegen ihre politischen Rahmenbedingungen (Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie Bundesgesetz über Radio und Fernsehen). Damit schwächt sie kontinuierlich die Willensnation Schweiz, untergräbt die direkte Demokratie, die Neutralität, die Sicherheit und Unabhängigkeit unseres Landes. **Dadurch, dass die redaktionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SRG fast ausschliesslich der gleichen Sozialisation entstammen, betreibt die SRG eine politisch-gesellschaftlich einseitige Berichterstattung**, die Andersdenkende bzw. dem Mainstream gegenüber kritisch eingestellten Personen bei deren Meinungsäusserung benachteiligt, von oben herab behandelt, aus den Diskussionen ausschliesst, verunglimpft, ins Abseits stellt. **Meiner Meinung nach hat die SRG mit ihrer politisch einseitigen Berichterstattung einen grossen Anteil an der zunehmenden Spaltung der Gesellschaft und gefährdet täglich den Fortbestand einer freiheitlichen Schweiz.**

Für viele Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz stellt die Kommentarfunktion unter www.srf.ch eine zentrale Möglichkeit dar, ihre Sicht der Dinge einem breiten Publikum in der Schweiz zur Kenntnis zu bringen und an der Diskussion teilzunehmen, vorausgesetzt von den Diskussionsforen-Inhabern wird keine Zensur bzw. Manipulation ausgeübt. Kommentarspalten sagen sehr viel aus über den politischen Gesundheitszustand einer Gesellschaft, hier der Bevölkerung der Schweiz und sind ein Gradmesser der Einheit bzw. Zerstrittenheit und Zerrissenheit einer Gemeinschaft.

Aus diesem Grund habe ich im 2020 unter www.srf.ch ein Kommentatorenkonto eröffnet, um insbesondere in Bezug auf die Begrenzungsinitiative meine Sicht auf die Personenfreizügigkeit darlegen zu können, deren Geschichte ich seit der EWR-Abstimmung im 1992 aufmerksam verfolge. Unter www.srf.ch mitzudiskutieren schien mir insbesondere deshalb wichtig, weil die SRG als quasi Staatsmedium über eine grosse Reichweite und damit politische Macht verfügt, deren Berichterstattung von der Mehrheit des Publikums nicht hinterfragt wird, ich diese jedoch schon lange als tendenziös, unsachlich, einseitig wahrnehme.

Nun zu meiner Beanstandung betreffend kastrierte Kommentarfunktion beim SRF:

In den letzten 3 Jahren hat das SRF die Kommentarfunktion unter www.srf.ch kontinuierlich durch insgesamt 9-fache Zensur bzw. Manipulation komplett kastriert

- 1) Kommentare, die nicht der Meinung des SRF entsprechen, werden ohne Benachrichtigung und Angabe des Grundes nicht veröffentlicht;
- 2) Konten von Kommentatoren, deren politischer Wertekanon nicht mit demjenigen des SRF übereinstimmt, werden ohne Benachrichtigung und Bekanntgabe der Gründe gesperrt;
- 3) Es werden Kommentare von SRF-Konformen veröffentlicht, die gegen die Netiquette verstossen;
- 4) Es können nur noch Likes vergeben werden, keine Dislikes;
- 5) Es können nur noch vom SRF ausgewählte Artikel kommentiert werden;
- 6) Die SRF-Mitarbeiter mischen sich mit eigenen Kommentaren in die Debatte ein;
- 7) Kommentare, die der SRF-Ideologie nicht entsprechen, werden von den SRF-Mitarbeitenden in der Kommentarspalte direkt kritisiert oder negativ kommentiert;
- 8) Das SRF fordert mit einem manipulativen Text auf, sich an der jeweiligen Diskussion im Forum zu beteiligen;
- 9) Die einem zusagenden Kommentare können ohne Einloggen nicht mehr geliked werden.

Zu 1) Kommentare, die nicht der Meinung des SRF entsprechen, werden ohne Benachrichtigung und Angabe des Grundes nicht veröffentlicht

Dies ist auch mit meinen Kommentaren passiert. So sind ab anfangs August 2021 die allermeisten meiner Kommentare nicht erschienen, obschon ich meiner Meinung nach die SRF-Netiquette nicht verletzt habe, so die folgenden:

1. <https://www.srf.ch/news/schweiz/das-ruetli-in-frauenhand-frauenrechtlerin-das-wird-eine-etwas-andere-1-august-feier> : Als politisch aktive Frau bin ich den Männern und Frauen dankbar, die das Frauenstimmrecht vor 50 Jahren ermöglichten. Dass in unserer heutigen Zeit nun aber zunehmend Keile zwischen die Geschlechter, zwischen die Hautfarben, zwischen Impfwillige und Nichtimpfwillige, zwischen Stadt und Land usw. getrieben werden, indem die einen gegen die anderen ausgespielt werden, ist besorgniserregend. Das Frauenrütli ist ein weiteres Bsp. für diese bedrohliche Entwicklung Richtung Apartheid-Gesellschaft.
2. <https://www.srf.ch/news/schweiz/ende-der-kostenlosen-tests-bundesrat-erhoeht-druck-auf-ungeimpfte-und-geht-ein-risiko-ein> : Aus Naturschutzgründen bin ich gegen eine kostenlose Impfung und gegen kostenlose (Schnell-)Tests. Was nichts kostet, wird auch nicht geschätzt. Wie viele Tonnen Gratis-Schnelltests sind wohl im Abfall gelandet? Auch all die Masken, die überall herumliegen, schaden der Umwelt. Stoffmasken wären ein MUSS. Die Milliarden Tonnen Abfall durch Corona (Masken, Impfstoff, Tests, Desinfektionsmittel usw.) weltweit werden die Umwelt, die Gewässer, die Meere, die Luft über Jahrzehnte massivst belasten.
3. <https://www.srf.ch/news/abstimmung-breite-politische-allianz-fuer-die-ehe-fuer-alle> : JedeR in unserer freiheitlichen Marktwirtschaft hat ein Recht auf ein Kind. Das Ja zur Ehe für alle ist ein wichtiger Schritt hin zur Marktöffnung für die Produktion und den Vertrieb von Kindern, was gerade für ärmere Länder ein wichtiger Wirtschaftszweig werden könnte. Fortschrittliche Firmen sind bereits in den Startlöchern und offerieren attraktive Angebote, z.B. Exklusiv-Garantie-Paket mit Leihmutterchaft für 64'000 EUR. Siehe: <https://success-leihmutterchaft.de>. Seien wir fortschrittlich!
4. <https://www.srf.ch/news/schweiz/forderungen-auf-dem-pruefstand-sollen-ungeimpfte-ihre-spitalkosten-selber-tragen> : Ich kann also saufen, rauchen, kiffen, Heroin spritzen, Medikamente und Junkfood in mich hineinstopfen. herumhu..., Hauptsache ich bin geimpft, dann gehöre ich zu den Heiligen und werde rund um die Uhr auf der Intensivstation umsort. Wenn ich jedoch

- nicht geimpft bin und diesen Lastern (Entschuldigung: diesen „Freiheiten“) entsage, dann bin ich ein schlechter Mensch und gehöre gecancelt, auf die Mühlkippe geworfen, entsorgt. Was für eine kaputte Welt. "Damals war es Friedrich" lässt grüssen.
5. <https://www.srf.ch/news/abstimmungen/ehe-fuer-alle/abstimmung-vom-26-september-20-000-fordern-in-zuerich-ein-ja-zu-ehe-fuer-alle> : Dass homosexuelle Paare zusammenleben ist heutzutage selbstverständlich. Doch der Titel «Ehe für alle» ist irreführend und sollte eigentlich «Kinder für alle» heissen. Denn hier geht es um Kinder auf Bestellung. Da durch die Initiative eine Ungleichbehandlung von lesbischen und schwulen Paaren geschaffen würde, ist die Forderung der Leihmutterchaft schon in der Pipeline. Siehe Produktion und Vertrieb von Kindern unter: <https://success-leihmutterchaft.de> . Deshalb «Nein» zur «Ehe für alle».
 6. <https://www.srf.ch/news/schweiz/zertifikatspflicht-grosser-run-auf-die-impfzentren> : Ob für Impfbefürworter oder Impfgegner: Das Gespräch mit Prof. Christian Schubert "Das ist die größte Krise der westlichen Medizin" unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Riad0QKltd4> ist für alle hochinteressant und trägt zum gegenseitigen Verständnis der beiden Lager bei.
 7. <https://www.srf.ch/news/schweiz/zertifikatspflicht-diese-neuen-corona-regeln-gelten-ab-heute> : Nicht 3G-zertifiziert zu sein, hat auch seine Vorteile, dann hat man mehr Zeit zum Lesen: z.B. Le Bon, Psychologie der Massen; Wagenknecht, Die Selbstgerechten, Richter, Damals war es Friedrich; Guggenbühl, die vergessene Klugheit – Wie Normen uns am Denken hindern; Vinke, Das kurze Leben der Sophie Scholl; Röpke, Jenseits von Angebot und Nachfrage; Spitzer, Die Smartphone-Epidemie. Alles Offenbarungen!
 8. <https://www.srf.ch/news/schweiz/zertifikatspflicht-diese-neuen-corona-regeln-gelten-ab-heute> : Man müsste das Wort Ungeimpfte durch das Wort Juden ersetzen und man sähe den ganzen Irrsinn, der hier abläuft.

Zu 2) Konten von Kommentatoren, deren politischer Wertekanon nicht mit demjenigen des SRF übereinstimmt, werden ohne Benachrichtigung und Bekanntgabe der Gründe gesperrt;

Im September 2021 wurde dann mein Kommentatorenkonto vom SRF kommentarlos, ohne Angabe von Gründen, ausser Kraft gesetzt, sodass ich seitdem keine Kommentare mehr unter www.srf.ch verfassen kann.

Wenn Sicherheitsdirektor Reto Nause unter <https://www.srf.ch/news/schweiz/angriff-auf-das-bundeshaus-sicherheitsdirektor-nause-eine-rote-linie-wurde-ueberschritten> sagt: «Nutzt das Internet und die Leserbriefspalten, aber geht nicht auf die Strasse, sonst schützt ihr eine kleine gewaltbereite Minderheit!», dann ist das für mich als vom SRF aus der Diskussion Ausgestossene purer Hohn!

Zu 3) Es werden Kommentare von SRF-Konformen veröffentlicht, die gegen die Netiquette verstossen

Ich werde aus der Diskussion ausgeschlossen, weil ich eine andere politische Meinung als das SRF habe. Währenddessen können Befürworter der SRF-Ideologie ihre beleidigenden, hetzerischen und aufrührerischen Kommentare ungehindert weiterverbreiten. Obschon die Netiquette des SRF hier laufend verletzt wird, hat dies keine Konsequenzen. Hass und Hetze in Reinkultur!

Beispiele:

GEMÄSS MEINER BEANSTANDUNG VOM 1. OKTOBER 2020 AN DIE OMBUDSSTELLE:

<https://www.srf.ch/news/abstimmung-27-september-2020/begrenzungsinitiative/abstimmung-vom-27-september-begrenzungsinitiative-svp-will-aufholen>

1. *Henri Jendly (Henri Jendly)* Gestern, 19:00 Uhr
Fakt ist: die SVP **macht wieder mal auf Blinddarm: dauernd gereizt und überflüssig!** Wieviel Geld wollen die **"Volchs"vertreter** denn noch mit so **blödsinnigen Initiativen zum Kamin rausblasen?** Wie wäre es mal mit konstruktiven und lösungsorientierten Ideen, die keine so weitreichenden Folgen haben? Und alles ohne Plan B (schon Plan A ist ja zum Vergessen!).
[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(211\)](#) [Ablehnen den Kommentar ablehnen\(126\)](#) [Antworten](#)
2. *Henri Jendly (Henri Jendly)* Gestern, 19:03 Uhr
@Caroselli: vielleicht denken Sie mal nach: Sie (und ich übrigens auch) sind genau so eingewandert, aber Sie und meine Vorfahren sind geblieben. Die Zuwanderung heute gleicht sich jedoch zum Teil aus. Für den Lohndruck sind zudem die Zuwanderer nicht verantwortlich, sondern **die Managerdeppen**, die meinen, mit Lohnneinsparungen durch "billige" Ausländer können sie Profit generieren. Diese muss man an die Kandarre nehmen (Mindestlohn, Vergleichslohn!). **Selber denken, nicht nachlapern!**
[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(129\)](#) [Ablehnen den Kommentar ablehnen\(65\)](#)
3. *Henri Jendly (Henri Jendly)* Gestern, 19:05 Uhr
@starchi: wäre die Zuwanderung nicht, wäre das Desaster der AHV noch wesentlich grösser, Stichwort ÜBERALTERUNG DER GESELLSCHAFT. **Bevor man Stuss rauslässt**, sollte man sich mal mit der demografischen Entwicklung auseinandersetzen!
[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(108\)](#) [Ablehnen den Kommentar ablehnen\(81\)](#)
4. *Daniel Flückiger (Daniel Flückiger)* Gestern, 18:37 Uhr
Hoppla, jetzt kriechen die Ecopop'ler wieder aus ihren Löchern. Grenze zu und alles wird gut - das ist eine ziemlich naive Logik.

Grüner, sozialer, natürlicher usw. wird es vor allem dann, wenn wir unser Verhalten anpassen und auch mal auf etwas verzichten, das Spass macht. Da sind die Ausländer kaum mehr Schuld, als wir...

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(84\)](#) [Ablehnen den Kommentar ablehnen\(48\)](#)

<https://www.srf.ch/news/abstimmung-27-september-2020/begrenzungsinitiative/begrenzungsinitiative-die-svp-hat-ihre-mobilisierungskraft-verloren>

1. *Antwort von Lothar Drack (spprSso) Heute, 04:56 Uhr*

Werte Frauen Gross und Artho, mir scheint, dass Sie Dinge in Kausalzusammenhänge setzen, die wenig miteinander zu tun haben. Mit Sicherheit lässt sich aber sagen, dass das Ruinieren der Lebensgrundlagen der Menschheit nicht mit Grenzen gestoppt werden kann. Grenzen sind eine Erfindung des Menschen, sie sind nicht naturgegeben. Auch der Klimawandel macht nicht an irgendwelchen Grenzen Halt, auch nicht mit Hilfe des **braunen Ecopopedankenguts**.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(15\)](#) [Ablehnen den Kommentar ablehnen\(8\)](#)

2. *Antwort von Lothar Drack (spprSso) Heute, 04:16 Uhr*

Schwachsinn, die Schweiz schaffe sich ab. Sie emanzipiert sich: Immer weniger folgen ewiggelichen Litanei vom «**Übervater**» (was für ein Unwort!)

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(55\)](#) [Ablehnen den Kommentar ablehnen\(42\)](#)

GEMÄSS MEINEN SCHREIBEN AN DIE OMBUDSSTELLE VOM 6. OKTOBER 2021 UND AN DAS BAKOM VOM 17. OKTOBER 2021:

<https://www.srf.ch/news/schweiz/proteste-von-massnahmegegnern-mit-demonstrationsverboten-tappt-die-politik-in-eine-falle>

1. *kurt küng (kudi) Gestern, 22:44 Uhr*

mir bleibt die spucke weg, und das als geimpfter freier schweizerbürger.
lieber werfe ich das geld in einen fluss als **ungeimpfte trötzeler** zu finanzieren.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(248\)](#) [Antworten](#)

2. *Beat Kessler (KLERUS) Heute, 08:12 Uhr*

Ich bin der Meinung das man diesen Gruppierungen eben nicht entgegenkommen darf. Wenn man das tut, legitimiert man sogleich ihre **Schwurblerlogik** und sie glauben ihre Meinung hätte Relevanz! Generell werden **diese Rechten/ Schwurbler** und ein paar **Hippies** immer gefährlicher und die Frage ist gerechtfertigt, wie lange lassen wir uns diese absurden Verhaltensweisen noch gefallen?

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(38\)](#) [Antworten](#)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/scharmuettel-vor-bundeshaus-polizei-schutz-des-bundeshauses-konnte-gewahrleistet-werden>

1. *beat scheidegger (thun) Heute, 00:46 Uhr*

Wirre Zeiten, wenn **Pseudo-Rebellen** in einem schon freien Land 'Liberté Liberté' rufen, die neuen, **selbsternannten Tellen** mit ihren Trichlen durch die Städte ziehen und etwas **nachplappern**, was ihnen einer erzählt hat; von jenen ganz zu schweigen, die sich mit einem Judenstern auf die Strasse wagen und hiermit das damit verbundene Leid ins Lächerliche ziehen. Ihr alle, mit den **Standard Covidioten** zusammen, macht die Gesellschaft kaputt, nicht der Staat. Also versucht es mal mit **DENKEN =IMPFEN!**

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(1218\)](#) [Antworten](#)

2. *Simone Zbinden (SZbinden) Heute, 01:53 Uhr*

Mal noch eine bemerkung an alle, die die CH mit china gleichsetzen (zb hr huber)
Solange es sogar den **covid-leugnern mit ihren abstrusen theorien** erlaubt ist, ihr gedankengut auf ihren websites und auf bildschirmen in ihren läden (so gesehen in winti), zu verbreiten, sind wir echt weit von china entfernt. Dort würde man solche menschen sofort ins gefängnis stecken, ev sogar nur mit wasser/brot inkl misshandlung.
Also bitte nachdenken, bevor msn solchen mist erzählt. Oder auswandern.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(678\)](#) [Antworten](#)

3. *Antwort von Simone Zbinden (SZbinden) Heute, 09:29 Uhr*

@wüst wohl wahr. was ich in den letzten monaten so mitbekommen habe, **sind viele der verschwörungstheoretiker ausgesprochene trump-fans**. demzufolge kann ich diese leute schon länger nicht mehr ernst nehmen. bez **leichtbeeinflussbare**: völlig richtig. ich kenne einen solchen typen, er schart seit beginn junge menschen (**schuldbildung unteres niveau**) um sich, ist ein absolut guter rethoriker und eigentlich als intelligent zu bezeichnen... und es wird ihm schlichtweg alles geglaubt.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(20\)](#)

4. *Vera Kehrl (Vera Kehrl) Heute, 06:17 Uhr*

Wohlstandsverwahrloste Verschwörungstheoretiker.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(523\)](#) [Antworten](#)

5. *Angelo Bruhin (angelobruhin) Heute, 08:40 Uhr*

Nach Sotomo Umfrage und Meinungsforschung liegt die **Skepsis im niedrigen Bildungsstand**.
Das Verhalten bestätigt es. Stimmt mich nicht nachdenklich. In der Arbeitswelt haben sie die brauchbaren, die Spezialisten.
Um die zu entlasten sind Hilfskräfte, günstig und nötig. Macht ab 2000.- Monatslohn Unterschied. ;)

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(54\)](#)

<https://www.srf.ch/news/international/korrespondenten-einschaetzung-so-leben-unsere-nachbarlaender-mit-der-zertifikatspflicht>

1. *Dominik Meier (klippundklar) Gestern, 21:40 Uhr*

Zertifikatspflicht? Impfpflicht! Es kann nicht sein, dass sich eine Nation von **überheblichen Realitätsverweigerern** und deren **dumpfen Mitläufern** gängeln lässt. Die Fakten bezüglich Effektivität der Impfungen liegen auf dem Tisch. Wer sie nicht versteht, hat ein persönliches Problem. Diese persönlichen Probleme weniger dürfen nicht zum Problem aller werden.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(424\)](#) [Antworten](#)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/freiheitstrychler-maurer-maurers-provokation-kommt-bei-den-anderen-parteien-nicht-gut-an>

1. *Dani Stettler (Dani S)* Heute, 18:28 Uhr

Wenn der **Heiri Müller aus Hinterschlappwil** mit einer Treichlerkutte herumspaziert, ist Ihre Feststellung richtig. Wenn aber ein Bundesrat seinen Kollegen, die mit klar anderer Message als Kollegialbehörde unterwegs sind, mit solchen Treichlersprüchen in den Rücken fällt und die Spaltung vorantreibt, so ist das auf jeden Fall unkollegial, vielleicht berechnend und passt sicher zu einem Oppositionellen, nicht aber zu einem Regierungsmitglied. Abtreten, **kä-Luscht-Ueli**.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(255\)](#)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/umstrittenes-zertifikat-widerstand-gegen-die-neuen-zutrittsregeln-fuer-restaurant>

1. *Beat Neuenschwander (Beat N)* Heute, 19:56 Uhr

Klar fühlt er sich von seinen Gästen bestätigt, denn es werden wohl vorwiegend Massnahmenkritiker und **Schwurbler** sein. Die fühlen sich dort wohl, und er mit ihnen. Wäre eigentlich alles kein Problem würden sie im Ernstfall auf einen Platz in der IPS verzichten. Leider wohl nicht, darum geht auch dieses Verhalten nicht.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(224\) Antworten](#)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/corona-massnahmegegner-riskantes-spiel-wird-die-svp-zur-partei-der-massnahmenskeptiker>

1. *Beat Kessler (KLERUS)* Heute, 06:42 Uhr

SVP= Schwurblerische Volks Partei.. Mit freundlichen Grüßen

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(256\) Antworten anwählen um auf den Kommentar zu antworten](#)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/demo-von-massnahmegegnern-polizeieinsatz-in-bern-anzeigen-gegen-angreifer>

1. *Vera Kehrlí (Vera Kehrlí)* Gestern, 23:04 Uhr

Unglaublich was diese **SVP Chaoten** wieder an Kosten verursachen. Und dies nur aus Angst vor einer Spritze die Millionen Menschen das Leben rettet.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(382\) Antworten](#)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/bundesrat-spricht-klartext-cassis-schweiz-koennte-coronakrise-innert-wochen-beenden>

1. *jean-claude albert heusser (jeani)* Heute, 14:25 Uhr

Herr BR Cassis, das "hässige Klima" haben wir vorallem den **"Querulanten, Impfmuffel und Besserwisser im Volk"** zu verdanken und es wäre an der Zeit Denen ins Gewissen zu reden!

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(314\) Antworten](#)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/impfquote-in-der-schweiz-das-fehlt-uns-noch-zur-aufhebung-der-corona-massnahmen>

1. *jean-claude albert heusser (jeani)* Gestern, 18:41 Uhr

Na ja, die Dänen haben es ja vorgemacht, dass "impfen die Einzige Lösung ist" aus dem Corona Schlamassel zu kommen! Nur **Herrcund Frau Schweizer sind zu blöd** um das zu begreifen, sie "demonstrieren und trötzen lieber" !

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(509\)](#)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/demo-von-massnahmegegnern-polizeieinsatz-in-bern-anzeigen-gegen-angreifer>

1. *Simone Pawlik (MsPaws)* Donnerstag, 23. September 2021, 22:57 Uhr

Liebe Mit-Berner:innen, Müssen wir jetzt wirklich jeden Donnerstag in unserer eigenen Stadt nach der Arbeit möglichst rasch nach Hause flitzen, anstatt einen gemütlichen Abend zu geniessen? Wegen einem Haufen Anti-Demokraten? Nächsten Donnerstag sollten wir unsere Stadt so bevölkern dass kein Platz bleibt für **Scheinheilige und Gewaltbereite**. Lädle, Käfele, Apérole, Abmache... Für öppis hei mer ja die Zertifikat, oder?

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(1093\) Antworten](#)

2. *Ulrich Vogt (jelli)* Donnerstag, 23. September 2021, 22:10 Uhr

Die Polizei kann machen, was sie will, es ist immer falsch. Ebenso BR Berset und der Gesamtbundesrat (**ohne Maurers Ueli, dem Spezialisten**), sie werden alle disqualifiziert von Besserwissern. Fragt sich nur, was die **Krachmacher** denn besser machen würden. Mit demonstrieren verschwindet das Virus wohl nicht.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(1002\) Antworten](#)

3. *berni berner (Bern West)* Freitag, 24. September 2021, 07:06 Uhr

...Rechnung bitte zur SVP-Zentrale Herrliberg

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(382\) Antworten](#)

<https://www.srf.ch/news/schweiz/politik-und-corona-die-svp-und-die-coronaskeptiker-ein-tanz-auf-messers-schneide>

1. *Andy Gasser (agasser)* Donnerstag, 23. September 2021, 06:27 Uhr

Corona Skeptiker sind in erster Linie **Ignoranten**. Sie ignorieren die klaren Fakten, besonders wenn diese nicht in ihr persönliches Weltbild passen. Insofern ist das bei der SVP nichts neues. Fakten werden in dieser Partei besonders oft und gerne ignoriert. Sieht man ja bei fast jeder Abstimmungsparole und Initiative dieser Partei.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(413\)](#)

2. *Vera Kehrlí (Vera Kehrlí)* Mittwoch, 22. September 2021, 22:48 Uhr

Kurz: **Die SVP sucht Wahlschafe und findet sie in den Impfpanikern**. Statt diese zu beruhigen, stachelt sie die Panik noch an.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(368\)](#)

GEMÄSS MEINER BEANSTANDUNG VOM 16. JANUAR 2023 AN DIE OMBUDSSTELLE (Dossier 9110):

<https://www.srf.ch/news/international/gewalt-an-silvester-nach-krawallnacht-in-deutschland-forderungen-an-die-politik>

1. *Werner Gerber (1Berliner)* Dienstag, 3. Januar 2023, 12:41 Uhr

Und dann wird auch gleich nach dem Rechtsstaat gerufen. Etwas unlogisch das alles, aber das ist dem **Wutbürger** egal.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(15\)](#)

Wieder so ein Quatsch. Die gewalttätigen (meistens) Jungs kommen aus gewalttätigen Hintergründen: entweder verwehrlos oder direkt Gewalt zu Hause. **Mensch sollte einfach keinen Unsinn labern**, wenn mensch möchte, dass der Diskurs weiterhin konstruktiv bleibt.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(18\)](#)

Zu 4) Es können nur noch Likes vergeben werden, keine Dislikes

Als bei den SRF-Kommentaren noch Likes und Dislikes vergeben werden konnten (bis 2020), konnten die gesperrten Kommentatoren wenigstens noch ihr Missfallen zu einem Kommentar äussern, was dann zur Folge hatte, dass ein SRF-konformer Kommentar z.B. 30 Likes hatte und 200 Dislikes. Heute hat dieser Kommentar einfach nur noch 30 Likes, was die Aussage darüber, wie die Kommentare bei den Lesern ankommen, komplett verfälscht.

Ich habe den Eindruck, dass das SRF einerseits durch das Publizieren von lediglich Likes die mehrheitlich dem SRF wohlgesinnten Kommentatoren von Kritik fernhalten möchte, da diese ja dadurch aus ihrer SRF-Wohlfühloase katapultiert werden könnten, und andererseits sich bewusst ist, dass Likes nur zusammen mit Dislikes wertvolle Informationen über das tatsächliche Meinungsverhältnis bei den Lesern geben können, jedoch kein Interesse daran hat, dieses zu offenbaren.

Zu 5) Es können nur noch vom SRF ausgewählte Artikel kommentiert werden

Die zum Kommentieren freigegebenen Artikel werden vom SRF ausgewählt. Die Kommentatoren haben keine Möglichkeit, diejenigen Artikel zu benennen, bei denen sie gerne einen Kommentar abgeben möchten.

Die Auswahl der Artikel ist meiner Meinung nach ideologisch gefärbt. Oft werden von SRF Artikel ausgewählt, die schon an sich tendenziös und einseitig verfasst sind und sich hervorragend dazu eignen, jede Partei, jede Gruppierung, alle Andersdenkenden, die nicht der SRF-Mainstreamschiene folgen, via SRF-treue Kommentarschreiber als Rassisten- Antisemiten und Nazis zu diffamieren, z.B.:

<https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2023/wahlen-2023-listenverbindung-mit-mass-voll-schadet-sich-die-svp-selbst> (04.08.2023)

- Herr Rimoldi ist selbstsüchtig und mediengeil - inhaltlich hat er wenig zu bieten, also **eine ähnliche Inhaltsleere wie die SVP**. Das passt doch prima zusammen!
- Heute mass-voll und morgen ‚Reichsbürger‘!
- **Die SVP dagegen hat sich gestern bereits mit Rechtsextremen ins Bett gelegt!!!**
- **Die Verschwörer laufen schon lange mit bei der SVP** man siehe in der Covid Zeit . **Die Nazis liefen schon mit Blocher durch Bern** und an anderen Anlässen hat man sich nie gestört an den Herren mit den Glauben. **Wer heute noch glaubt die SVP sympathisier nicht mit Rechtsextremen** da sie Wortlos Toleriert werden der Will es nicht sehen.
- Die hiesigen Medien arbeiten zum grossen Teil hart daran, der **SVP** ein "nur" konservatives Gesicht zu geben. Die Wahrheit ist aber, dass **ein nicht geringer Teil der Wählerschaft stark fremdenfeindlich und damit auch rechtsextrem** veranlagt ist.
- Es ist peinlich wenn die SVP mit rechtsextremen im Bett erwischt wird.
- SRF fragt: «Politologe Bochsler könne sich vorstellen, dass dadurch das Image der SVP leide. Was denken Sie?» Die Frage ist doch, **kann dadurch das Image der SVP überhaupt noch leiden?** In meinen Augen nicht. Mich überrascht nichts mehr an einer Partei, die **seit gut 30 Jahren mit systematischen Verdrehungen und Verfälschungen von Zahlen und dreisten Lügen auf Stimmenfang** geht.
- Ich sehe (leider) einen **Drang der SVP ins noch extremere rechte**, und eine schwindende Kompromissbereitschaft.
- Wenn der **Teufel mit dem Beelzebub ins Bett hüpf**t, kann es nur schlecht rauskommen. **SVP ist so etwas von unwählbar**
- Was meint denn der Experte oder SRF zur im Artikel fehlenden «kleinen Pause» von **Rimoldi in Braunau**? Zitat von einer anderen Medienseite: «Auf dem Heimweg von einer rechten Demo in Wien besuchte «Massvoll»-Chef Nicolas A. Rimoldi den Geburtsort von **Adolf Hitler**. Das sorgt für Kritik. Doch der Nationalratskandidat spricht von einem Zufall.» Kann der Romulaner wirklich so naiv / dumm sein? Oder meint er, wir seien es? Und ist das eine dieser Überschneidungen mit **Inmark**?
- Schade, dass es so weit kommen musste. Die **SVP** disqualifiziert sich selbst. **Ständig wird gegen Ausländer und anders Denkende gehetzt**. Spaltung pur, ohne jeglichen Ansatz der Vernunft und Bereitschaft an Lösungen zu arbeiten. Und dann setzt man sich noch ins gleiche Boot mit den Mass Voll

Wo bleibt da die Netiquette!!!!!!!!!!!!

Zu 6) Die SRF-Mitarbeiter mischen sich mit eigenen Kommentaren in die Debatte ein

UND

Zu 7) Kommentare, die der SRF-Ideologie nicht entsprechen, werden von den SRF-Mitarbeitenden in der Kommentarspalte direkt kritisiert, verhöhnt oder negativ kommentiert

GEMÄSS MEINER BEANSTANDUNG VOM 16. JANUAR 2023 AN DIE OMBUDSSTELLE (Dossier 9110):

Beispiel Artikel unter:

<https://www.srf.ch/news/international/nach-silvester-krawallen-integration-in-der-schweiz-etwas-anders-als-in-nachbarlaendern> (04.01.2023)

Monika Mitulla (momi) Donnerstag, 5. Januar 2023, 11:11 Uhr

Der Psychologe Ahmad Mansour nennt noch mehr Gründe, warum es so weit kommen konnte. Ganz wichtig dabei sei das in den Familien gelebte Patriarchat, welches ein erschreckendes Frauenbild vermittele

Um dem entgegen zu wirken, sei es zwingend, dass allen Zugewanderten unmissverständlich die Gleichstellung von Mann und Frau kommuniziert u. eingefordert werden muss, ebenso der Respekt vor Polizisten, Rettern, Feuerwehrleuten und allen anderen Personen - unter Androhung und Durchsetzung hoher Strafen

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(42\)](#)

Antwort von SRF News (SRF) (SRF) Donnerstag, 5. Januar 2023, 11:56 Uhr

@momi Guten Tag Monika Mitulla, in welchem Kontext hat das Ahmad Mansour gesagt? Liebe Grüsse, SRF News

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(15\)](#)

ODER:

kristof bilek (kristobil) Donnerstag, 5. Januar 2023, 09:47 Uhr

CH: während Sommerferien und auch am Silvesterabend sind die Leute mit Migrationshintergründen zu 75% ausserhalb der Schweiz. Nur deswegen ist hier alles still/ tot.

Schweiz macht nichts besser als Nachbarländer, beginnend von Sprachkursen.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(11\)](#)

Antwort von SRF News (SRF) (SRF) Donnerstag, 5. Januar 2023, 11:05 Uhr

@kristobil Grüezi Herr Bilek, haben Sie für diese Behauptung eine Quelle? Liebe Grüsse, SRF News

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(27\)](#)

Erstens finde ich es ungewöhnlich, dass sich das SRF überhaupt in die Diskussion einmischt. Dem bin ich noch in keinem Diskussionsforum je begegnet. Das Diskussionsforum gehört den Lesern, das SRF stellt hier lediglich das Podium zur Verfügung.

Zweitens ist es absolut befremdend, dass das SRF bei nicht-SRF-konformen Kommentatoren Quellen nachfragt, jedoch **bei meiner Beanstandung an die Ombudsstelle (siehe Dossier 8246 zu Online-Artikel «Geimpft oder Genesen: Was sagen Sie zu 2G?» vom 14. Dezember 2021), in der ich für die vielen Behauptungen der SRF-Wissenschaftsjournalistin Katrin Zöfel in der Kommentarspalte mit der Formulierung «nach allem was man weiss» um Quellenangaben bitte, mir diese verweigert werden.**

Drittens frage ich mich – wenn das SRF schon meint, sich in die Diskussion einmischen zu müssen – warum das SRF dann Werner Gerber betreffend seine nachfolgende Behauptung nicht gefragt hat, wo in dieser Diskussionsrunde rechtsextreme Äusserungen gemacht worden sind. Meiner Ansicht nach sind in dieser Diskussion keine rechtsextremen Äusserungen gemacht worden:

Werner Gerber (1Berliner) Donnerstag, 5. Januar 2023, 19:59 Uhr

Da **Rechtsextreme Äusserungen** hier heute freie Fahrt haben, befürchte ich, dass eine gemäßigte Antwort heute hier wenig Chancen hat.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(7\)](#)

Ich bin überzeugt, hätte Herr Bilek in seinem obigen Kommentar geschrieben, 75% der Schweizer seien rechtsextrem, das SRF hätte diese Behauptung nicht hinterfragt (wie das SRF seine obige Behauptung hinterfragt hat).

Weitere Beispiele von SRF-Artikeln, wo sich SRF-Mitarbeitende einseitig, behelrend, unsachlich, tendenziös, verhöhnd in die Diskussion eingemischt haben:

- <https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2023/wahlen-2023-listenverbindung-mit-mass-voll-schadet-sich-die-svp-selbst> (04.08.2023)

- <https://www.srf.ch/news/international/angriff-auf-israel-gaza-israel-ruft-zu-evakuierung-auf-schweizer-unter-opfern> (13.10.2023)
- <https://www.srf.ch/news/schweiz/nazifrei-gegen-mass-voll-basel-befuerchtet-ausschreitungen-am-samstag> (18.10.2023)

Ich habe den Eindruck, dass das SRF sich nur dort in die Diskussionen einmischt, wo es die Diskussions Teilnehmer in ihre Denkrichtung beeinflussen will bzw. wo ein Kommentator etwas ausspricht, über das zu sprechen ein gesellschaftliches Tabu ist (z.B. Ausländer, Ausländerkriminalität, Migration, Skepsis gegen die Corona-Impfung, Linksextremismus usw.). **Wenn jedoch Tabus-Aufbrechende bzw. dem woken Zeitgeist Widersprechende von SRF-treuen Kommentatoren als Covidioten, Wutbürger, Schwurbler, Querulanten, Nazis, Rassisten, rechtsextrem tituliert werden, dann bleibt das SRF still, denn die nicht mainstreammässig denkende, die nicht woke Bevölkerung hat beim SRF keine Lobby, wird diffamiert und ausgegrenzt (siehe die obigen Links)! Das SRF geht meiner Ansicht nach bei seinen Diskussionsbeiträgen im Forum sehr selektiv vor und beeinflusst die Diskussion so einseitig in ihrem Sinn.**

Zu 8) Das SRF fordert mit einem manipulativen Text auf, sich an der jeweiligen Diskussion im Forum zu beteiligen

So zum Beispiel unter:

<https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2023/wahlen-2023-listenverbindung-mit-mass-voll-schadet-sich-die-svp-selbst> (04.08.2023)

SRF News

Guten Morgen, liebe SRF-Community. Die SVP des Kantons Solothurn ist eine Listenverbindung mit Mass-Voll eingegangen. Das sorgt für Diskussionen. Politologe Daniel Bochsler könne sich vorstellen, dass dadurch das Image der SVP leide. Was denken Sie? Überrascht Sie die Listenverbindung? Wir bedanken uns für eine respektvolle Debatte. Liebe Grüsse, SRF News

Anstatt dass die Forumsteilnehmer ihre Gedanken zum Artikel, zur Thematik frei äussern können, wie das früher der Fall war, werden die Antwortmöglichkeiten durch diese Aufforderung auf einige wenige Schlagworte und «Tatsachen» reduziert. Das ist einengend, manipulativ, tendenziös und schulmeisterhaft. So sind dann die Diskussionsbeiträge auch durchwegs belehrend, herabwürdigend, destruktiv, verleumderisch (z.B. hier gegenüber Massvoll und der SVP).

Ich habe den Eindruck, dass das SRF durch diese spezifische Aufforderung die Diskussionsteilnehmer bewusst in ihrer politischen Meinung einengt und behindert und die Diskussion einseitig im Sinne der SRF-Doktrin beeinflusst.

Zu 9) Die einem zusagenden Kommentare können ohne Einloggen nicht mehr geliked werden

Damit hat das SRF Nicht-Kommentatorenkonto-Inhabern (auch solchen, denen ihr Konto vom SRF gesperrt wurde) die letzte Möglichkeit einer minimalen Äusserung genommen.

Resultat dieses 3-jährigen 9-stufigen Kastrationsprozesses der SRF-Kommentarspalten

- **Die SRF-Kommentatoren-Community ist auf ein kleines Grüppchen zusammengeschmolzen. Der grosse Teil der übriggebliebenen Kommentatoren besteht inzwischen aus SRF-Linientreuen (z.B. Albert Planta, Werner Gerber, Ueli von Känel, Lothar Drack), die ihr Hauptziel darin sehen, allfällige SRF-Meinungsabweichler bzw. Nicht-Mainstream-Denkende zurechtzuweisen, zu beleidigen, zu mobben, zu diffamieren, sie in die rechtsextreme Ecke zu stellen, einem virtuellen Spiessrutenlaufen zu unterziehen (siehe: <https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2023/wahlen-2023-listenverbindung-mit-mass-voll-schadet-sich-die-svp-selbst>). Nur ein paar übriggebliebene, nicht-SRF-konform Denkende (z.B. Andres Andenmatten, Thomas Schneebeili, Franco Caroselli) melden sich mutig noch zu Wort und unterziehen sich diesem herabwürdigenden Kreuzverhör der SRF-Gläubigen, die dabei noch von den SRF-Mitarbeitenden durch entsprechende «Diskussionsbeiträge» unterstützt werden. Die meisten Andersdenkenden (wie ich) sind infolge Sperrung oder Nichtveröffentlichung netiquettenkonformer aber nicht SRF-ideologiekonformer Meinungen längst desillusioniert und eingeschüchtert abgesprungen.**

- **Die SRF-Linientreuen können auch weiterhin Kommentare abgeben, die kaum der Netiquette entsprechen**, die Andersdenkende herabwürdigen, aber Hauptsache, die SRF-Sichtweise wird geteilt und die Andersdenkenden zurechtgewiesen und verunglimpft. So werden in der Kommentarspalte unter: <https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/zehn-jahre-black-lives-matter-was-hat-die-protestbewegung-in-der-schweiz-erreicht> Nicht-SRF-Konforme durch SRF-Konforme als **«Rassisten, lächerlich naiv, eingeschossene Typen, borniert, schreiben Unsinn, doof»** diffamiert. Wenn jedoch ein Nicht-SRF-Konformer (mogro) in seinem Kommentar schreibt: "Vielen Mitgliedern der BLM-Bewegung geht es um Rache. Sie hassen Weisse." wird dies zensuriert und das SRF begründet dies mit folgendem «Diskussionsbeitrag»:

*SRF Kultur*Sonntag, 16. Juli 2023 um 13:48 Uhr

Sehr geehrter @Mogro, Ihre Verlautbarung "Vielen Mitgliedern der BLM-Bewegung geht es um Rache. Sie hassen Weisse." ist eine **Unterstellung**, die nicht haltbar ist und die **gegen die Netiquette verstösst**. Sie regt nicht zu einem **sachlichen Austausch** zu diesem Thema an. Gerne können Sie jederzeit Ihre Meinung abgeben, sofern diese **nicht beleidigend** ist. Mit freundlichen Grüßen, SRF Kultur Online

[Zustimmendem Kommentar zustimmen \(5\)](#)[Melden](#)

Bei den SRF-Konformen ist offenbar nichts eine Unterstellung, verstösst offenbar nichts gegen die Netiquette, die Kommentare sind offenbar sachlich, nicht beleidigend!

Einfach unglaublich!!!!!!!!!! Es wird mit zwei Ellen gemessen.

- **Die wenigen Likes auch bei den beliebtesten Kommentaren zeigen, dass die Diskussionsforen beim SRF quasi TOT sind, reine Alibifunktion haben.** Während am 26. August 2020 z.B. der beliebteste Kommentar bei insgesamt 18 Kommentaren 1'018 Mal geliked wurde (siehe: <https://www.srf.ch/news/abstimmung-27-september-2020/begrenzungsinitiative/auf-einen-blick-die-initiative-gegen-personenfreizuegigkeit-in-kuerze>), weist am 18. Oktober 2023 der beliebteste Kommentar bei insgesamt 101 Kommentaren noch 22 Likes auf (siehe: <https://www.srf.ch/news/schweiz/nazifrei-gegen-mass-voll-basel-befuerchtet-ausschreitungen-am-samstag>) oder am 4. August 2023 der beliebteste Kommentar bei insgesamt 409 Kommentaren noch 38 Likes (<https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2023/wahlen-2023-listenverbindung-mit-mass-voll-schadet-sich-die-svp-selbst>)!
- **Die Kommentarspalten enthalten grösstenteils unsachliche, diffamierende Beiträge, die in keiner Weise zu einem gedeihlichen Zusammenleben beitragen.** Wenn das SRF unter <https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/zehn-jahre-black-lives-matter-was-hat-die-protestbewegung-in-der-schweiz-erreicht> in ihrem Schlusskommentar von einem gedeihlichen Meinungs-austausch schreibt, dann sträuben sich mir die Nackenhaare. Wenn dies ein gedeihlicher Meinungs-austausch war, dann bin ich der Nikolaus! Die Netiquette wurde willkürlich eingesetzt. Die allermeisten publizierten Kommentare der SRF-Konformen ist alles andere, nur nicht sachlich!

Die 9-fache redaktionelle Manipulation bei den Kommentarspalten bedeutet meiner Meinung nach ein wertender redaktioneller Akt gemäss Urteil des Bundesgerichts vom 29. November 2022 und schränkt die Meinungsfreiheit des kommentierenden Gebührendzahlers ein. Die Onlineforen sind für viele kritische, nicht-mainstreamtreue Menschen oft die letzte Möglichkeit, ihre Meinung einer grösseren Gruppe von Menschen kundzutun. Dass das SRF diesen Meinungs-austausch zu einer Farce hat verkommen lassen, verstösst gegen dessen Auftrag einer ausgewogenen, verbindenden, zukunftsgerichteten Berichterstattung.

Um hier seinem Auftrag wieder gerecht zu werden, müsste das SRF folgendes veranlassen:

- 1) Alle Kommentare werden veröffentlicht, die die Netiquette einhalten. Wird die Netiquette nicht eingehalten, wird der Kommentator informiert mit Angabe der verletzten Netiquette;
- 2) Wenn das SRF einen Kommentator blocken/deaktivieren will, muss es ihm zuerst eine Warnung zukommen lassen. Bei Zuwiderhandlung kann er dann mit Angabe der Gründe geblockt/deaktiviert werden;
- 3) Es werden KEINE Kommentare veröffentlicht, die gegen die Netiquette verstossen, auch nicht von Kommentatoren, die mit der SRF-Doktrin übereinstimmen;
- 4) Es können sowohl Likes wie auch Dislikes vergeben werden;
- 5) Es können Kommentare zu allen Artikeln abgegeben werden, mit wenigen Ausnahmen, z.B. aus Pietätsgründen;

- 6) Die SRF-Mitarbeitenden verfassen in den Kommentarspalten **KEINE** Kommentare. Das Diskussionsforum gehört den Lesern;
- 7) Siehe 6).
- 8) Das SRF verzichtet auf einen einleitenden Text zur Eröffnung des Forums;
- 9) Für Likes oder Dislikes abzugeben, braucht es kein Einloggen.

Falls das SRF diese Vorschläge nicht umsetzen will, dann sollte es inskünftig auf jegliche Kommentarfunktion unter www.srf.ch verzichten. Das wäre wenigstens ehrlich und würde nicht einen freien Meinungs-austausch vorgaukeln, der in Wirklichkeit ein Aufstacheln gegen unliebsame Meinungen ist und die SRF-Konsumenten und damit die Bewohner der Schweiz gegeneinander aufhetzt.

Die Diffamierung Andersdenkender geschieht beim SRF äusserst subtil u.a. durch Unterschlagen nicht genehmer Meinungen, durch tendenziöse, unsachliche, einseitige Artikel, die dann in den Meinungen der Kommentarschreiber widerspiegelt werden. So stimmen die Kommentierenden unter www.srf.ch mittlerweile mehrheitlich der «aufgeklärten» Weltideologie von SRF zu. Als eigentliches Staatsmedium genießt die SRG und damit das SRF ein grosses Vertrauen in der Bevölkerung. **Meinungen, die von staatlichen Autoritäten verbreitet werden, werden von wenigen Menschen hinterfragt (siehe Milgram-Experiment unter https://www.youtube.com/watch?v=R4RC_QcyURU).**

Während eine tendenziöse Berichterstattung bei privatwirtschaftlichen Medienunternehmen in Kauf genommen werden muss, erwarte ich von der SRG, die durch Gebühren von sämtlichen Einwohnerinnen und Einwohnern der Schweiz getragen wird und dadurch der Gesamtheit der Schweizer Bevölkerung verpflichtet ist, dass sie ausgewogen, objektiv, sachlich informiert, sich gegenüber allen Gruppierungen vorurteilsfrei verhält, nicht polarisiert, sondern zukunftsorientiert den Konsens zwischen den verschiedenen Auffassungen unterstützt und fördert, was für eine offene Diskussion und damit für ein friedliches Zusammenleben zentral ist und Entscheidendes zum gegenseitigen Verständnis beiträgt.

Eine ausgewogene Berichterstattung durch die SRG würde auch sachliche Kommentare nach sich ziehen, was für eine offene Diskussion und damit für ein friedliches Zusammenleben zentral ist und Entscheidendes zum gegenseitigen Verständnis beiträgt.

Sehr geehrter Herr Bundesrat Röstli, ich bitte Sie um ein Feedback auf dieses Schreiben, das meine ganze Ohnmacht widerspiegelt, die mich in den letzten Jahren angesichts der immer mehr um sich greifenden, zerstörerischen Politik der SRG erfasst hat, die keine faire Diskussion zulässt, die sich kritisch mit den woken bzw. Tabuthemen unserer Zeit auseinandersetzen will, und so immer einen grösseren Keil zwischen die Menschen in der Schweiz treibt, zwischen diejenigen, die vertrauensübereif die von der SRG übermittelte Meinung übernehmen und allenfalls verteidigen, und diejenigen, die die Dinge kritisch hinterfragen und sich nicht eine Meinung aufoktroieren lassen. Wenn es der SRG nicht gelingt, zu einer ausgewogenen, objektiven, sachlichen Berichterstattung zurückzufinden, dann ist die Zeit gekommen, der SRG ihren Auftrag zu entziehen und die Medienarbeit dem freien Markt zu überlassen. Ideologischer und einseitiger und damit zerstörerischer und staatszersetzender als die jetzige SRG kann der freie Medienmarkt nicht sein! **Öffentlich-rechtliche Medien müssen sich ihrer Verantwortung für ein gedeihliches, friedliches Zusammenleben innerhalb der Gemeinschaft, hier der Schweiz, für die sie den Informationsauftrag haben, bewusst sein und nicht Hass und Hetze säen.**

Mit freundlichen Grüßen

Christine Gross

Kopie dieses Schreibens geht zur Kenntnis an:

- Herr Bernard Maissen, Direktor, Bundesamt für Kommunikation BAKOM, Zukunftstrasse 44, Postfach 256, 2501 Biel